

Kriegsbrief aus Deutschland.

Von Wilhelm Kaufmann.

Dresden, 18. Sept. 1915.

Bereits geahnt haben die Franzosen mit einer großartigen Offensive von Belfort aus...

Die Not der Russen war derartig gestiegen, daß man den Eisenboden hinopfern mußte...

Nach Süden, nach dem türkischen Kriegsschauplatz soll man jetzt die Blitze richten...

Um zu begreifen, welcher Umwälzung sich auf dem Kriegsschauplatz im Osten vollzogen hat...

In Rußland besetzt: 81.000 Quadratkilometer, am 4. September aber 225.160, also weiter gewonnen 144.160 Quadratkilometer...

Die königlich britischen Zeitungen in Amerika werden sichtlich den Inhalt eines allerdings Aufsehen erregenden Artikels der Neuen Züricher Zeitung vom 8. September gefoltert...

Die deutsche Presse schweigt zu den Züricher Meldungen. Nur die Rheinisch-Westfälische Zeitung, das Organ der Mitteldeutschen und der westlichen Schwerkriegsindustrie...

Eine Unstimmigkeit zwischen dem Reichsminister und Großadmiral Tirpitz kann sehr leicht eintreten...

Hoffentlich ist der Konflikt jetzt beseitigt. Der Reichsminister hat sich in der amerikanischen Frage durchgesetzt...

Nach heutigen Anberberichten sollen sich Bernstorff und Lansing geeinigt haben in allen Streitfragen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten...

Masse der Anglo-Amerikaner über die Kriegsfragen denkt. Die meisten werden sich außerdem weit mehr für das Baseball-Spiel interessieren...

Rußland richtete gestern einen Verweisungsschreiben nach England. Man möge sofort sechs Millionen Rubel schicken, sonst müßten die russischen Flüchtlinge verhungern!

Wie steht es nun mit England, das jene 6.000 Millionen Rubel beschaffen soll? Den Amerikanern braucht man ja kaum noch zu sagen...

Frankreich bettelt gleichzeitig bei England. Seine Kriegsanleihen im eigenen reichen Lande sind jammervoll ausgefallen...

Und Deutschland? Höre ich fragen. Deutschlands Goldvorrat nimmt beständig zu. Am 7. September 1914 betrug er 1.580.148.000 Mark...

Jahome oft auf diese Finanzfragen zurück, denn sie sind reichlich zu wichtig als Mitteilungen über den militärischen Fortgang des Krieges...

der dann bestehenden militärischen Lage. Zu wissen, daß Deutschland in finanzieller Beziehung heute besser und sicherer dasteht...

Vor zwei Wochen jäherten sich jene wunderbaren Siegestage des Krieges anfangs. Die Deutschen haben sie nicht gefeiert...

Die Engländer haben den 'Sieg' an der Marne nicht mitgefieert. Der britische Budget juckt noch immer von den furchtbaren Schlägen...

Die ideale Bombardierung. Hat es eine noch nie da war, Da hat er nicht je laß dich...

Der verwundete Krieger.

Von Gutti Wite...

Dore Steiger stand an einem Fenster der dritten Etage des alten spitzgiebeligen Hauses...

Hinter den schlanken Kirchtürmen, dem mächtigen Speicher und den oft sprechenden Handelsknechten...

Ein fahler, grünlicher Schein lag einige Augenblicke lang gepenstlich über dem unten ausgebreiteten Blute...

Es mochte zehn Uhr sein, als ein gelendes Läuten sie jäh aus ihrer Versunkenheit in die Wirklichkeit zurückrief...

Durch die Räume, in denen vor kaum verfloßener Zeit der Jubel der jahreslangen großen Rede...

Die ungewohnte Berührung mit den vielen unbekannten Menschen, denen sie seit so vielen Jahren...

Raum wahrnehmbar hatten die Stunden ihre Runde durch die Nacht gemacht...

ten von Zeit zu Zeit... Und nur einer von ihnen, dessen Körper von unzähligen Bajonettschlägen durchschüttelt war...

Da kommt sie und wandelt! Ich eile sobald, Ein singender Vogel, Zum buschigen Wald...

Wie geringfügig, wie verächtlich ihr der Gram um ihr verlorenes Leben jetzt erschien!

Verzeihen Sie, bitte, sprach die Eintretende auf ihr aufforderndes 'Herein'...

Die ungewohnte Berührung mit den vielen unbekannten Menschen, denen sie seit so vielen Jahren...

Der Käse gleicht dem Engländer. Man kann ihn nicht riechen. Auch muß man ihn, wenn er zu mäßig wird, hermetisch abschließen...

Das Messer unterscheidet sich von dem Engländer dadurch, daß es Schiffs durch scharfes Aufschnitten beweist...

— Vor jah. Junger Mann (zum Freund). Bei den Musterungen haben sie mich nicht genommen...

— Ein höflicher Mensch. Sonntagsreiter (der vom Gout herab mitten in eine plaudernde Frauengruppe fällt)...

— Gut gegeben. Schmittler (der einen Schützengarnen beschimpft, der zum Feldwebel)...